

Studienleitung

Studienleiter

Prof. Dr. med. Christian Junghanß
Direktor der Klinik III - Hämatologie, Onkologie,
Palliativmedizin

Stellvertretende Studienleiterin

Dr. phil. Sabine Felser
Arbeitsgruppenleiterin Hämatologische und Onkologische
Trainingstherapie (AG HOT)
Klinik III - Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin

Kontakt

Arbeitsgruppe Hämatologische und Onkologische Trainingstherapie (AG HOT)

Klinik III - Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin
Zentrum für Innere Medizin
Ernst-Heydemann-Straße 6
18057 Rostock

Tel.: 0381 494-7395
E-Mail: amber@med.uni-rostock.de

Spendenkonto

Kontoinhaber: Universitätsmedizin Rostock
Kreditinstitut: Deutsche Bundesbank
IBAN: DE16 1300 0000 0013 0015 31
BIC: MARKDEF1130
Verwendungszweck: Bewegungstherapie

Alle Spenden sind steuerlich absetzbar. Spendenformular:
<https://onkologie.med.uni-rostock.de/spenden>

AMBOR
ADVANCED MODELING OF BALTIC CANCER 0-CARE

Interreg
South Baltic

Co-funded by
the European Union

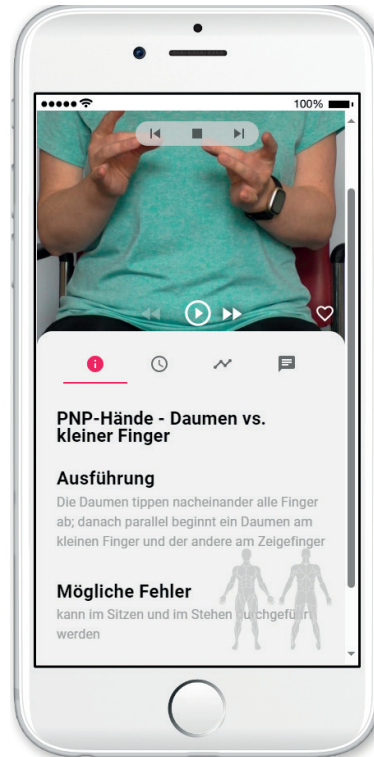


Foto: privat

Digitale Rehabilitation
für Krebspatienten.
Weitere Informationen
finden Sie im Flyer.

Universität
Rostock Traditio et Innovatio

Universitätsmedizin
Rostock

Zentrum für Innere Medizin
Klinik III - Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin



Foto: AdobeStock_Inspire_CreativeHouse

Digitale Rehabilitation im häuslichen Umfeld für Krebspatienten

<https://onkologie.med.uni-rostock.de>

Universitätsmedizin Rostock
rechtsfähige Teilkörperschaft der Universität Rostock

Zentrum für Innere Medizin
Klinik III (Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin)
Ernst-Heydemann-Straße 6, 18057 Rostock
Tel.: 0381 494-7395
E-Mail: onko-sport@med.uni-rostock.de
<https://onkologie.med.uni-rostock.de>

Liebe Patientin, lieber Patient,

durch zahlreiche Studien ist belegt, dass durch gezielte Bewegungsprogramme die Nebenwirkungen einer Krebstherapie reduziert werden können. So kann durch körperliches Training dem Verlust von Muskelkraft entgegengewirkt werden, die funktionellen Fähigkeiten verbessert und die körperliche Fitness bleiben. Nebenwirkungen der Chemotherapie wie Müdigkeit und periphere Neuropathien können reduziert werden. All dies hat positive Auswirkungen auf die Lebensqualität und ermöglicht die Teilhabe am sozialen Leben.

Oft sind die Krebspatienten jedoch nicht in der Lage, an einer solchen Trainingsmaßnahme teilzunehmen, weil es Ihnen an Wissen fehlt oder keine adäquaten Angebote am Wohnort vorhanden sind. Hinzu kommen ein straffer Behandlungsplan und der Umgang mit Nebenwirkungen oder Spätfolgen der Behandlung, die die Mobilität einschränken. Um diesen Hindernissen zu begegnen, könnten digitale Lösungen ein Ansatz sein.

Im Rahmen eines EU-Projektes testet die Universitätsmedizin Rostock die Machbarkeit der digitalen Rehabilitation bei Patienten mit Krebs, welche sich in einer Chemotherapie befinden oder diese bereits beendet haben. In diesem Flyer finden Sie weitere Informationen zu dem Projekt und den Teilnahmemöglichkeiten.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Dr. phil. Sabine Felser
Arbeitsgruppenleiterin Hämatologische und Onkologische Trainingstherapie (AG HOT)



Projektbeschreibung

An dem EU-Projekt „AMBeR“ sind fünf Länder, darunter Deutschland, Schweden, Dänemark, Polen und Litauen beteiligt. Bedingt durch die demografischen Veränderungen, verbesserten Diagnose- und Therapiemöglichkeiten nimmt in allen diesen Ländern die Anzahl an Menschen mit bzw. nach einer Krebserkrankung zu. Aktuell gibt es keine ausreichenden Angebote im Rahmen der rehabilitativen Versorgung. Besonders betroffen davon sind vor allem ländliche Regionen. Deshalb soll gemeinsam die Machbarkeit der digitalen Rehabilitation in diesen fünf Ländern getestet werden. Aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen im Bereich der Digitalisierung zwischen den Ländern, werden unterschiedliche Ansätze verfolgt.

Wir an der Universitätsmedizin Rostock haben uns für die digitale Lösung mittels einer Trainings-App entschieden und nutzen die Trainingssoftware „Lanista“. Diese richtet sich speziell an Rehabilitationseinrichtungen, wie z. B. Physiotherapien und Kliniken und ermöglicht somit eine adäquate Therapiebegleitung.

Folgende Ziele werden verfolgt:

- ✓ Erhalt bzw. Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit
- ✓ Linderung therapiebedingter Symptome
- ✓ Verbesserte Therapieverträglichkeit
- ✓ Verbesserung der Selbstwirksamkeit
- ✓ Verbesserung der Lebensqualität

Vorteile für Sie

- ✓ Betreuung durch qualifiziertes Personal
- ✓ Individuelles Übungsprogramm
- ✓ Flexible Trainingszeiten
- ✓ Keine Fahrten zu Trainingseinrichtungen, dadurch Kosten- und Zeitersparnis

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können Patientinnen und Patienten mit der Diagnose „Bösartige Neubildung“, welche sich in einer Chemotherapie befinden oder eine Chemotherapie abgeschlossen haben (maximal 6 Monate danach).

Weitere Voraussetzungen sind:

- ✓ Alter ≥ 18 Jahre
- ✓ Ausreichende Deutschkenntnisse
- ✓ Eine ärztliche Bestätigung, dass sportliche Aktivitäten sicher durchführbar sind (z. B. nach Operationen)

Ablauf

1. Eingangsgespräch inkl. Zielbesprechung
2. Fragebögen und Leistungsdiagnostik
3. Trainingsplanerstellung auf Basis der Zielstellungen und des aktuellen Leistungsniveaus
4. Einweisung in die Trainingssoftware „Lanista“
5. Betreutes 12-wöchiges Training
6. Abschließende Befragung und Leistungsdiagnostik
7. Auf Wunsch individuelle Auswertung der Ergebnisse